

Las dann noch, beginnend Hildebrandt Wagner und Nietzsche . . .

- Und wußte immer: V. L. ist todt,- und weiss es noch immer nicht.
6/6 Pfingstmontag.- Bessres, unsichres Wetter. Mit C. P. Prater, in den Auen, und bis zum Rennplatz spazieren. Freudenaue Erinnerungen.

Nm. mit aphor. beschäftigt.-

Zu L.s.- Dr. L. erzählt mir den Hergang des Unglücks.- Ferry theilt mir mit (nach Aussage des Chauffeurs), dass Dr. L. einem andern Auto vorzufahren suchte.- Annie will nächstens mit mir allein reden.- Meine tiefste Erschütterung - als ich Ferry die Anzeige dictirte - und er am Speisezimmertisch schrieb.- Der Bub mir nach beim Weggehen: Ich hab noch eine Bitte an Sie: - bewahren Sie auch meinem Vater die Freundschaft, die Sie für meine Mutter gehabt haben -

Mit C. P. Kino Imhoffs Ehe, Bassermann;- mit ihr im Opernrest. genachtm.-

7/6 Dictirt Briefe.-

Zu L.s. Frau Böhm, Vilmas Mutter, und andre von der Familie (Lincke und Frau).-

Nm. (in recht mäßigem Befinden) mit aphor. beschäftigt.-

C. P.;- las ihr allerlei aphor. vor. Sie nachtm. bei mir;- ich war in trübster Stimmung; C. P. hielt sich gut. Begleitete sie nach Hause.
8/6 Träume gegen Morgen: In der Burg (Schönbrunn?) beim Kaiser Franz Josef (in dunkelm Sacco - Trauer?), großer Saal,- auch andre Leute? wenige . . . Zeige dem Kaiser eine ill. Ztg., wo mit andern Bildern auf gleicher Seite, ineinander eins, das einen offenen Balkon zeigt, auf dem der Kaiser mit Kronpr. Rudolf als Knaben. Kaiser will Vervielfältigung des Bilds;- ich schlage vor, zu vergrößern; (wir gehen in dem Saal immer herum),- ich entferne mich, um den Wunsch des Kaisers weiterzugeben,- will einem (bestimmten?) Journalisten schreiben - oder ihn sprechen, entwerfe innerlich einen Brief in dem zu oft „Majestät“ vorkommt - ich (wir - aber wer?) - in einer Art Landauer die Reichsstraße - etwa bei Inzersdorf - mir vis à vis H. K., aber unhübsch, die Häßlichkeit des Kinns fällt mir auf (- V. L.s Verletzung!) - es sind an der Straße zwei kleine Sternwarten,- ich lobe besonders die eine, die eben sichtbar wird - ein schlanker Thurm, oben glänzende Metallkuppel, aber zugleich eine offene Plattform, kreisrund, mit weiss gedecktem Tisch, an dem jemand, der Astronom, schreibend, sitzt. (Er kann allein sein, oben essen und zugleich arbeiten.) - H. K. nicht mehr im Wagen, ich blicke nach rückwärts, rufe,- sie, die eben in eine Seitenstraße eingebogen, guckt wieder, sichtlich erfreut um die Ecke.